

Hallo Leipzig vom 28.06.2008

## 800 Jobs für ehemaliges Arbeiterviertel

■ Das ehemalige Arbeiterviertel Plagwitz ist der Stadtteil mit dem höchsten Wachstumspotenzial. Diesen Eindruck bekommt man zumindest, wenn man die Bauarbeiten zwischen Karl-Heine und Zschocherscher Straße beobachtet. Auf 150.000 qm oder 23 Fußballfeldern wachsen Büro- und Gewerbeflächen und Wohnraum wie Pilze aus dem Boden. Rund 800 Menschen sollen hier bis 2009 einen Arbeitsplatz finden. Das Gesamtvolumen der Investition allein für die Phase 1 und 2, beträgt 60 Mio. Euro. Verant-

wortlich für dieses Megaprojekt ist die CG Management Holding GmbH. Geschäftsführer Christoph Gröner äußerte sich dazu im **hallo!** Interview: „Bei dem Objekt handelt es sich um die größte Projektentwicklung, die die CG Gruppe in Leipzig derzeit verwirklicht. Die Herausforderung ist dabei einen wirklich heruntergekommenen Standort in kurzer Zeit umzudrehen und zu einem attraktiven Standort für Büronutzung, Produktion, Handel und Einzelhandel zu verwirklichen“. Trotz unterschiedlicher

Auffassungen bei der Nachnutzung des Gebietes, auf dem vor einem Jahr Conrad stand, zeigte er sich zufrieden mit der städtischen Zusammenarbeit. „Es wurden ein Gespräch mit Bürgermeister Jung, mehrere Gespräche mit Herrn von zur Nedden geführt, bei der die Möglichkeiten und Absichten ausbalanciert wurden“, so Christoph Gröner und ergänzt: „In jedem Fall sind die Investoren (Floreijn) von dem Standort in Leipzig und in diesem Fall Plagwitz nach wie vor überzeugt.“ *weiter Seite 3*

## 800 Jobs für ehemaliges Arbeiterviertel

*weiter von S. 1*

Auf dem Grundstücksareal an der Engertstraße in der Nähe des Da Capo wird ein Bürogebäude mit 5.600 m<sup>2</sup> Nutzfläche saniert. In diesem und angrenzenden Gebäuden werden die Firmen Biodentis, LeTex und Nonox und eine namhafte Computersoftwarefirma einziehen. Eine gastronomische Einrichtung mit Billardbetrieb ist ebenfalls geplant. Das Gebiet an der Naumburger Straße hat bereits Spreadshirt mit ca. 3.000 m<sup>2</sup> in Beschlag genommen. Weitere 3.500 m<sup>2</sup> Büroflächen

werden ab Juli 2008 zusätzlich genutzt. Christoph Gröner dazu: „Die Ansiedlung dieses Unternehmens ist für uns ein wichtiger Meilenstein gewesen, da sie eine hohe, positive Ausstrahlung auf das Umfeld hatte. Direkt nebenan haben wir Obeta, einen Elektrogroßhandel und den Verpackungsgroßhändler Hoffmann angesiedelt“. Zwischen Markranstädter und Limburger Straße ist bereits der neue toom Baumarkt entstanden. Auf dem gleichen Grundstücksareal werden das Berufsbildungswerk BBW und ein

Fitnessbetrieb ein neues Zuhause finden. Entlang der Zschocherschen Straße (ehemals Conrad) diskutiert die CG Gruppe derzeit mit der Stadt über ein Konzept, dass Einzelhandel zulässt. Entsprechende Angebote liegen vor. Noch sind aber auch freie Kapazitäten vorhanden. Fest steht dabei allerdings, dass die Bowlingbahn in ein neues Gebäude umziehen wird. Wann das geschieht und wie es mit dem Plagwitzer Gelände weitergeht, lesen Sie in ihrer Wochenzeitung **hallo!** Leipzig. **ST**